

STADTGEMEINDE LANDECK

# STADT INFO

AUSGABE 47 / DEZEMBER 2021

Amtliche Mitteilung, Zugestellt durch post.at



## Abfälle von gestern sind die Rohstoffe von morgen

Die Kampagne „RUND GEHT'S“ zeigt,  
wie aus vermeintlichen Abfällen neue  
Produkte entstehen (Seite 6)

### INHALT

- Aktuelles
- Bauvorhaben
- Chronik





Foto: Petra Heppke

## Liebe Landeckerinnen, liebe Landecker!

Am 29. Dezember 2020 wurde ich vom Gemeinderat zum Bürgermeister der Stadt Landeck gewählt. Nun, nach einem Jahr in diesem Amt, ist es an der Zeit, diese erste Arbeitszeit Revue passieren zu lassen. Das zentrale Thema, das sich auch durch dieses Jahr 2021 wie ein roter Faden zog, ist nach wie vor die Corona-Pandemie und damit verbunden etliche organisatorische Aufgaben. Allem voran die Abwicklung der Impfstraße Landeck, wofür ich Frau Dr. Petra Heppke und Frau Atti Pahl meinen herzlichen Dank für diese tolle und professionelle Abwicklung aussprechen möchte. Neben diesem organisatorischen Teil brachte die Corona-Pandemie natürlich auch finanzielle und gesellschaftliche Auswirkungen mit sich. So hoffe ich sehr, dass Veranstaltungen wie z. B. das Stadtfest oder die Einkaufsnacht, die bisher Fixpunkte im Veranstaltungskalender von Landeck waren, im kommenden Jahr 2022 wieder durchgeführt werden können. Diese Termine sind nicht nur wirtschaftlich, sondern besonders auch gesellschaftlich sehr wichtig für die Stadt und den Bezirk. Neben diesem optimistischen Blick in die Zukunft gibt es auch in finanziellen Belangen Grund zur Zuversicht: Die finanzielle Situation hat sich bislang wider Erwarten etwas besser erholt als gedacht, es geht definitiv in die richtige Richtung. Zu verdanken ist dies zum einen den Anstrengungen von Seiten der Stadt Landeck als auch der allgemeinen, positiven wirtschaftlichen Entwicklung.

Apropos Wirtschaft: Uns war es stets ein wichtiges Anliegen, Impulse an die Wirtschaft weiterzugeben und auch in Krisenzeiten zu investieren. Besonders freut es mich auch, dass wir diese Bauprojekte zum größten Teil über regionale Firmen abwickeln konnten. Größere Vorhaben in diesem Jahr waren unter anderem die Sanierung der Stiege im Kirchgassl, der Neubau der Altersheimküche, ein weiterer Bauabschnitt beim Bauhof sowie das Radwegprojekt, das sich als Ganzes über mehrere Jahre streckt. Das Jahr 2022 beginnt unter anderem mit den tirolweit stattfindenden Gemeinderatswahlen am 27. Februar. Hierzu möchte ich Sie, liebe Landeckerinnen und Landecker, informieren, dass ich mich der erneuten Bürgermeister-Wahl stellen werde und mich freuen würde, weitere sechs Jahre für unser Landeck und alle Bewohnerinnen und Bewohner arbeiten zu dürfen. Dazu darf ich den Wunsch nach einem „fairen Werben um die Stimmen der Wählerinnen und Wähler“ äußern und ersuche um eine hohe Wahlbeteiligung. Das Wahlrecht ist ein hohes Gut in unserer Demokratie, das alle Wahlberechtigten in Anspruch nehmen sollten. In diesem Sinne bleibt mir, Ihnen allen FROHE WEIHNACHTEN, einen guten Rutsch in ein gesundes, erfolgreiches und zufriedenes Jahr 2022 zu wünschen.

Ihr Bürgermeister  
**Herbert Mayer**

## Elektro-Mobilität

Stadtrat Johannes Schönherr, Obmann des Wohnungs-, Umwelt- und Agrarausschusses, informiert, dass sowohl E-Bike-Ladestationen als auch E-Auto-Ladestationen geplant sind. „Die E-Bike-Ladestationen werden noch heuer geliefert. Dabei handelt es sich um mobile Ladestationen, es wird ein Bikeport mit vier versperrbaren Stellplätzen und einem PV-Dach (Photovoltaik) entstehen.“ Vorerst werden Stecker der Firma Bosch angeboten: „Wir werden aber eruieren, welches die zweitbeliebteste E-

Bike-Marke ist und dieses Angebot dann auch noch ausbauen“, so Schönherr. Zudem wird eine klassische Steckdose ebenfalls vorhanden sein. Diese E-Bike-Ladestation wird ab Frühjahr 2022 zur Verfügung stehen. Des Weiteren sollen im gesamten Stadtgebiet E-Auto-Ladestationen errichtet werden. Angedacht ist, die erste Ladesäule am Innparkplatz zu installieren. „Die Stadt sieht beides als Serviceleistung und als Anreiz für die Besucher von Landeck“, bekräftigt Stadtrat Johannes Schönherr.



E-Bike Ladestationen.

Foto: Bikeport Hilber Solar

## Pensionierungen

Frau Beatrix Stenico-Tamanini konnte kürzlich nach einer Dienstzeit von 35 Jahren bei der Stadt Landeck ihren Ruhestand antreten. Sie war als Kindergartenpädagogin in den städtischen Kindergärten tätig. Seit 2007 hatte sie die Leitung des KG neggurB inne.

Ebenfalls in den Ruhestand wurde Frau Annaliese Hechenblaickner verabschiedet. Sie war

23 Jahre lang im Sekretariat des Altersheimes Landeck tätig.

Bgm. Herbert Mayer, Stadtamtsleiterin Mag. Elisabeth Reich und Personalvertreter Walter Gaim dankten beiden Mitarbeiterinnen sehr herzlich für die langjährige Mitarbeit und wünschen ihnen für den neuen Lebensabschnitt alles Gute und viel Gesundheit.



Walter Gaim (Personalvertretungsobmann), Bürgermeister Herbert Mayer, Beatrix Stenico-Tamanini und Stadtamtsleiterin Elisabeth Reich (v.l.).

Foto: Stadtgemeinde Landeck

# Interview Atti Pahl



Impfkoordinatorin Atti Pahl.

Foto: privat

## Sie wurden von der Stadt Landeck als Impfkoordinatorin bestimmt. Was genau umfasst(e) ihr Aufgabengebiet?

**Atti Pahl:** Meine Aufgabe ist die gesamte Organisation der Impfaktionen: Planung der Impftage, Sicherstellung, dass die Räumlichkeiten frei sind, Prüfung auf Eignung (Barrierefreiheit, Sanitäranlagen, Platz etc.), Bestellung der Impfstoffe, Impfpässe und der medizinischen Hilfsmittel, Rekrutierung von Personal (Ärzte, Pflege, Verwaltungspersonal) und deren Anmeldung als fallweise Beschäftigte bei der Fachhochschule für Gesundheitsberufe, Bestellung der Aufklärungs- und Dokumentationsbögen, Büromaterial, Aufbau und Herrichten der Impfkoben, Vorbereitung der Arbeitsstätten für das Spritzen Aufziehen, Anmeldungen und Nachsorge, Organisation der medizinischen Notfallausrüstung, Überprüfung der 3G-Nachweise der MitarbeiterInnen. An den Impftagen bin ich vor Ort und schaue, dass alles möglichst reibungslos abläuft, beantworte Fragen der MitarbeiterInnen und Impflinge und helfe mit, wenn es gebraucht wird. Die Einhaltung der Corona Maßnahmen (FFP2-Maskenpflicht für alle, Hände- und Flächen-desinfektion, Abstände, etc.) ist ebenfalls zu überwachen. Ich

sorge auch dafür, dass Getränke und Snacks vorhanden sind. Organisation, Überwachung und, wenn nötig, Korrektur der Impfeinträge in den E-Impfpass durch die Ärzte. Weiters muss nach den Impftagen alles aufgeräumt, der Müll entsorgt und der Impfstoff zurück in die Apotheke gebracht werden. Die Zeitdokumentation der MitarbeiterInnen muss erfasst werden. Die Honorarnoten für die Mitarbeiter stelle ich aus und schicke sie an die fhg (Zentrum für Gesundheitsberufe Tirol GmbH) bzw. an die Ärzte. Dokumentation der Impfungen, Lagerbestand erheben und an die Kollegen vom Land Tirol schicken.

## An wie vielen Tagen wurden wie viele Impfdosen verabreicht? Gab es einen „Spitzentag“?

**Atti Pahl:** Vom ersten Impftag, dem 30.4.2021 bis zum 5.12.2021 wurden an 40 Impftagen ca. 24.325 Impfungen durchgeführt. Am absoluten Spitzentag 16.7.21 haben wir 1.600 Impfdosen verabreicht.

## Wie viele HelferInnen und MitarbeiterInnen waren in der Impfstraße Landeck im Einsatz?

**Atti Pahl:** Je nach Anzahl der angemeldeten Impfungen waren zwischen 8 und 24 MitarbeiterInnen pro Impftag im Einsatz. Wir wurden auch tatkräftig von MitarbeiterInnen der Stadtgemeinde Landeck und der Wirtschaftskammer Landeck unterstützt. Die MitarbeiterInnen der Stadtapotheke Landeck haben uns an jedem Impftag die Impfstoffe pünktlich um 7 Uhr geliefert.

## Welche Vakzine wurden vorwiegend verabreicht? Und gab es sofort aufgetretene Komplikationen bei geimpften Personen?

**Atti Pahl:** Der am meisten verabreichte Impfstoff war Biontech

Pfizer. Es wurden auch viele Impfungen mit Astra Zeneca, Moderna und Johnson & Johnson verabreicht.

Es gab bei insgesamt 3 Personen unmittelbar nach der Impfung Komplikationen, welche stationär im Krankenhaus Zams behandelt wurden. Alle konnten jedoch bald wieder entlassen werden.

## Welches waren bisher die größten Herausforderungen?

**Atti Pahl:** Im Mai und im Juni haben wir, wenn Impfstoff übrig war, eine Backup-Liste an Personen gehabt, die ich angerufen und zur Impfung eingeladen habe. Dabei musste ich möglichst die Impfpriorisierung einhalten (Alter, Risikogruppe etc.). Der Abgleich der übrig gebliebenen Spritzen mit der Anzahl der Personen, die angerufen werden mussten, war oft eine große Herausforderung, es sollte ja niemand umsonst kommen. Wir haben das Impfzentrum

auch erst geschlossen, wenn die letzte Impfdosis verabreicht wurde. Die oberste Prämisse war und ist, keinen Impfstoff wegzuworfen.

Es gab auch einige Diskussionen mit Personen, die bestimmte Impfstoffe abgelehnt haben, oder den Termin für die Zweitimpfung nicht einhalten konnten/wollten.

Wir haben immer versucht, einen Konsens herzustellen und den Interessen der impfwilligen Personen entgegenzukommen, fast immer ist es auch gelungen.

Insgesamt war die Impfstraße eine große Herausforderung, jedoch habe ich großes Glück gehabt, immer ein tolles, hochqualifiziertes und voll motiviertes Team zur Seite zu haben. Zusammen haben wir jede Herausforderung gemeistert und die viele Arbeit bewältigt.

Wir haben auch immer die volle Unterstützung der Stadtgemeinde Landeck und den Kollegen vom Land Tirol gehabt, was sehr angenehm war.

## Sternengrab



Nach jahrelanger Vorlaufzeit ist es dank dem Engagement von Bürgermeister Herbert Mayer gelungen, endlich in der Bezirkshauptstadt ein Sternengrab zu errichten. Der Dank gebührt sowohl dem Stadtrat, als auch besonders Martin Schwenbacher, der die Umsetzung mit allen seinen Mitteln unterstützte. Die Friedhofsverwaltung - Edith Hütter und Doris Koller - sind stolz, dass dieses Projekt nun endlich Wirklichkeit wurde.

Foto: Friedhofsverwaltung

# Radweg, Hochbehälter Grins, Altersheimküche & Winterdienst

Ing. Wolfgang Handle informiert über aktuelle Bauvorhaben

## Radwegnetz Talkessel Landeck

Nach Abschluss der Genehmigungsverfahren wurde im November mit dem Bau eines weiteren Radwegabschnittes begonnen. Von der Bahnübersetzung führt ansteigend parallel zur Bahnstrecke ein kombinierter Rad- und Fußweg zur Fischerstraße. Mit einer maximalen Steigung von 8 % und einer Ausbaubreite von 3,5 Meter wird der Höhenunterschied von ca. 13 Metern überwunden. In Kombination mit dem fertiggestellten Abschnitt zum Bahnhof Landeck entsteht eine attraktive Verbindung für Bewohner der Öd. Der Bahnhof, die Schulen sowie das Schwimmbad und der Sportplatz in Perjen können über die Ampelanlage bei

der Perjener Brücke sicherer erreicht werden. Die Fertigstellung ist für Mai 2022 vorgesehen.

Da die Gemeinde Zams den beliebten Rad- und Fußweg von der Riefe zum Bauhof Landeck in der Urichstraße asphaltiert, bietet der neue Abschnitt auch eine direktere Verbindung in das Stadtzentrum. Über diese Streckenführung soll auch der überregionale Radfahrer geführt werden.

Die Anbindung ins Stanzertal und das Paznaun Richtung Westen wird derzeit gemeinsam mit der Gemeinde Pians untersucht. Es wird eine Streckenführung am orografisch rechten Sannauferr geprüft. Zur Verbesserung der Radinfrastruktur ist im Stadtzentrum die Errichtung einer E-Ladestation geplant.



Eingezeichnet ist die Trasse des neuen Radwegs.



Die neue Küche im Altersheim Landeck.

Fotos: Stadtgemeinde Landeck

## Ableitung Hochbehälter Grins

Die Quelle im Gemeindegebiet von Grins ist ein wichtiger Baustein der Trinkwasserversorgung der Stadtgemeinde Landeck. Die Siedlungsgebiete Bruggen, Prandtauersiedlung, Lochbödele und Perjen werden über diesen Hochbehälter versorgt. Die Errichtung des Hochbehälters Grins und der Rohrleitung nach Bruggen erfolgte Mitte der 1980er Jahre. Seit dem Bau des Perjener Tunnels wird auch die Löschwasserversorgung über den Hochbehälter sichergestellt. Die Rohrleitung hat ihr technisches Lebensalter erreicht, weshalb im Herbst ein Neubau erfolgte, um die Versorgungssicherheit dauerhaft zu gewährleisten. Während der Bauzeit musste der Hochbehälter vom Netz genommen werden. In der Zwischenzeit wurde die Trinkwasserversorgung vom Tiefbrunnen in der Perfuchsbergegrau übernommen. Das oft steile und unwegsame Waldgelände stellte eine große Herausforderung für die Bauarbeiten dar. Das außergewöhnliche Starkregenereignis im Herbst verursachte starke Wassereintritte. Durch das rasche Eingreifen der Baufirma und der Feuerwehr konnten aber Schäden abgewendet werden. Die Arbeiten sind nun abgeschlossen, die Rohrleitung wurde überprüft und die Versorgung über den Hochbehälter und die Quellen Grins wieder in Betrieb genommen.

## Altersheim Küche Landeck

Seit Mitte der 1970er Jahre ist die Küche im Altersheim in Verwendung. Im Laufe der Jahrzehnte haben sich sowohl die technischen als auch die hygienischen Anforderungen maßgeblich ver-

ändert. Die Küche versorgt nicht nur die Bewohner und Mitarbeiter mit Mahlzeiten, es werden auch für die Horte, Kindergärten, Kinderkrippen und für die Aktion „Essen auf Rädern“ die Mahlzeiten zubereitet. Eine Sanierung war nicht zielführend, weshalb ein gänzlicher Neubau und eine Erweiterung beschlossen wurde. Mit einer straffen Bauführung wurde die Bauzeit möglichst kurz gehalten, da die Küche währenddessen in ein Zeltprovisorium verlegt wurde. Mit geringer Verzögerung konnte die Küche Mitte November wieder ihren Betrieb aufnehmen.

## Winterdienst

Der Winterdienst betrifft nicht nur die Stadtgemeinde Landeck, sondern auch alle GrundstückseigentümerInnen im verbauten Gebiet entlang von öffentlichen Straßen und Wegen. Laut Straßenverkehrsordnung sind alle GrundstückseigentümerInnen im Ortsgebiet verpflichtet, am Grundstück entlangführende dem öffentlichen Verkehr dienende Gehsteige und Gehwege in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen zu säubern und bei Schnee und Glatteis zu streuen.

Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen.

**Haftung:** Eine Nichteinhaltung dieser Verpflichtung kann bei einem Unfall schwerwiegende Folgen für den Grundbesitzer haben. Neben der zivilrechtlichen Haftung, welche durch eine Versicherung abgedeckt werden kann, muss der Grundeigentümer auch mit strafrechtlichen Konsequenzen rechnen. Im Gegensatz zur Stadtgemeinde Landeck als Straßenerhalterin haften AnrainerInnen bereits bei leichter Fahrlässigkeit.

# Ein sauberes Landeck

Nach Corona-bedingter Pause 2019 konnte heuer wieder eine Flurreinigung durchgeführt werden. Bei der Aktion „Sauberes Landeck“ beteiligen sich alljährlich zahlreiche Vereine und Institutionen. Es wurden ca. 400 kg Abfälle jeglicher (Un-)Art, auch eisenhaltige Dinge, welche über den Schrott-Container einer Wiederverwertung zugeführt werden, gesammelt. Es ist ein wertvoller Beitrag gegen leider vermehrt um sich greifende Ver-

schmutzung von Grünanlagen, öffentlichen Bereichen, Böschungen, Fluss/Bachläufen sowie Wiesen-/Waldwegen. Die Stadtgemeinde Landeck hat alle Sammeltrupps mit Handschuhen und Müllsäcken ausgestattet und einen Unkostenbeitrag für eine Jause bereitgestellt. Bürgermeister Herbert Mayer weiß die Teilnahme der zahlreichen Helferinnen und Helfer für ein sauberes Landeck sehr zu schätzen und bedankt sich bei allen für ihren Einsatz.



Auch die Schrofensteiner Ritter-Tafelrunde war im Einsatz, säuberten einen Innufer-Abschnitt. Foto: Schrofensteiner Ritterrunde

# Abfallsammelfahrzeug

Seit Oktober ist das neue Müllfahrzeug der Stadtgemeinde Landeck im Einsatz. Die Maße und technischen Ausstattungen des Fahrzeuges sind so gut wie möglich an die örtlichen öffentlichen Verkehrswege der Stadt angepasst. Die am Fahrgestell verbaute Edelstahltrommel kann 21 m<sup>3</sup> an Abfällen aufnehmen. Die Aufnah-

me der Behälter erfolgt über eine Automatik-Schüttung, welche mit einem elektronischen Wiegesystem für die Behälterverwiegung ausgestattet ist. Das Team um Fahrer Andreas Mathoi bedient alle Landecker Haushalte und Betriebe und hat im Jahr 2020 890 Tonnen Restmüll und 622 Tonnen an Bioabfällen entsorgt.



Das neue Müllfahrzeug der Stadtgemeinde Landeck. Foto: Stadtgemeinde Landeck

# Erweiterung

Die Stadtgemeinde Landeck erweitert ab sofort die zeitliche Abgabemöglichkeit von Grün- und Strauchschnitt.

Der Abgabebereich (Zufahrt zum Bauhof) ist bis auf weiteres von Montag bis Samstag, 7 bis 18 Uhr, geöffnet.



Abgabestelle nur für Landecker Haushalte.



Die Abgabestelle für Grün- und Strauchschnitt.

Fotos: Stadtgemeinde Landeck

## INFO

### Öffnungszeiten Wertstoffhof

DI 21.12.21	von 8 bis 12 Uhr und 14 bis 19 Uhr
MI 22.12.21	von 8 bis 12 Uhr und 14 bis 19 Uhr
DO 23.12.21	geschlossen
FR 24.12.21	geschlossen
DI 28.12.21	von 8 bis 12 Uhr und 14 bis 19 Uhr
MI 29.12.21	von 8 bis 12 Uhr und 14 bis 19 Uhr
DO 30.12.21	geschlossen
FR 31.12.21	geschlossen

Während der Feiertage gibt es keine Tourenänderungen. Die Rest- und Biomüllentsorgung in der Stadt Landeck erfolgt an den gewohnten Entsorgungstagen.

# Abfälle von gestern sind die Rohstoffe für morgen

Die Kampagne „RUND GEHT'S“ zeigt, wie aus vermeintlichen Abfällen neue Produkte entstehen



Am Wertstoffhof Landeck werden jährlich mehr als 80 Container mit Kunst- und Verbundstoffverpackungen abgeholt.

Im Durchschnitt fallen in Österreich jährlich etwa 500 kg Abfall pro Person an. Doch unsere Abfälle sind nicht einfach nur Abfälle. Mehr als 60 % werden getrennt gesammelt und können damit wertvolle Rohstoffe für neue Produkte sein. Wiederverwendung und Recycling stehen für eine nachhaltige Zukunft und sind dringlicher denn je.

Die Kampagne „Rund Geht's“ <https://rundgehts.at/> der österreichischen Abfallwirtschaft zeigt anhand von interessanten Beispielen die vielfältigen Möglichkeiten und Wege, wie aus vermeintlichen Abfällen neue und innovative Produkte entstehen.

## Metallverpackungen

Von der leeren Aludose zum Fahrradrahmen: Es gibt Abfallfraktionen, die tatsächlich zu 100 % stofflich verwertet werden. Dazu gehören zum Beispiel

Metallverpackungen. Vorausgesetzt, dass sie richtig gesammelt und sortiert werden.

Am Wertstoffhof Landeck werden jährlich mehr als 29 Tonnen Metallverpackungen gesammelt. Fast die Hälfte davon sind unterschiedlichste Getränkedosen. Und in diesen alten Dosen schlummert noch viel Potential: Sie bestehen zu ca. 95 % aus Aluminium, einem wichtigen Rohstoff für die Metallindustrie. Aluminium zu recyceln ist sehr einfach und verbraucht um 95 % weniger Energie als die Primärerzeugung von Aluminium. Aus alten Dosen lassen sich neue Dosen, Aluprofile für den Bau oder eben Fahrradrahmen herstellen. Beim Recycling wird das Aluminium bei hohen Temperaturen geschmolzen, zu Barren gegossen und zu Rohren gepresst. Das fertige Rohr wird anschließend an Fahrradhersteller verkauft, wo es beim Fahrradbau zum Rahmen

gebogen wird. So wird aus etwa 400 alten Aluminiumdosen ein neuer Fahrradrahmen.

## Altpapier

Vom Altpapier zur Tageszeitung: Altpapier ist ein echtes Allroundgenie und ist bis zu 100 % recycelbar. Umso wichtiger ist eine gut funktionierende Trennung. Die Landecker Bevölkerung trennt jährlich fast 300 Tonnen Altpapier.

Auch wenn wir in einer digitalisierten Welt leben, werden regelmäßig Zeitungen, Zeitschriften oder Illustrierte gelesen, die nach einigen Tagen wieder entsorgt werden müssen. Wer glaubt, das ausgelesene Magazin ist nichts mehr wert, der irrt. Altpapier ist in den letzten Jahren zum wichtigsten Sekundärrohstoff für die Papierindustrie geworden. Über 80 % des Altpapiers in Österreich wird recy-

celt und zu neuen Papiererzeugnissen.

## Kunststoffverpackungen

Von Alt-PET zu Neu-PET: Die getrennte Sammlung von Kunststoffverpackungen ist für den Großteil der Haushalte schon selbstverständlich. Ein Großteil davon sind Leichtverpackungen wie z.B. PET-Flaschen. Am Wertstoffhof Landeck werden jährlich mehr als 80 Container mit Kunst- und Verbundstoff-Verpackungen abgeholt.

Mit dem LKW geht es für die Kunststoff-Flaschen & Co. zur TRG Tiroler Recycling GmbH in Pfaffenhofen, eine der modernsten Kunststoffsartieranlagen Österreichs. In der TRG Sortieranlage werden mehr als die Hälfte der Kunststoffverpackungen recycelt. In einem riesigen Trommelsieb werden volumige Kunststoffe wie Flaschen oder flächige Kunststoffe wie Folien getrennt. Die volumigen Kunststoffe kommen dann in den High-Tech-Kern der Anlage und werden mit Hilfe von Infrarot und Farberkennung in einzelne Kunststoffarten getrennt, z.B. in PET-Flaschen in den Farben transparent, blau oder grün, Becher, Getränkeverbundkartons etc. Mit diesem System werden die Kunststoffverpackungen bereits bis zu 95 % richtig sortiert. Durch eine händische Nachsortierung erreicht man eine Sortenreinheit von mind. 98 %, die man für die Weiterverwertung zum Beispiel von PET-Flaschen braucht.

Die PET-Flaschen kommen dann weiter in die PET zu PET-Recyclinghallen in Müllendorf (Burgenland), werden zu PET-Flakes zerkleinert, in einem patentierten Verfahren gereinigt und granuliert. Damit wird lebensmitteltaugliches Ausgangsmaterial für neue PET-Flaschen hergestellt.

# Gewappnet sein für den Ernstfall

## Was tun, wenn alles steht?

**Kommt es zu einem Blackout, also einem längeren Strom-, Wasser- und Infrastrukturausfall, so bedeutet dies eine große Herausforderung für uns alle. Beste Vorbereitung für solche Szenarien sind das Gebot der Stunde.**

Wie kann sich jeder Bürger für so einen Fall wappnen? Vor Unglücksfällen und Gefahren ist niemand gefeit. Das beweisen uns die täglichen Nachrichten mit Berichten und Bildern von Katastrophen wie Erdbeben, Hochwasser, Großbränden, Lawinen, etc. Aber nicht unerwähnt bleiben sollten regionale, nationale oder internationale Ereignisse oder technische Pannen. Gemeint sind damit unter anderem Terror, Streik, Energieausfall, Austritte von chemischen Schadstoffen oder auch eine Verletzung oder Erkrankung, die daran hindert, das Haus verlassen zu können. Österreichs Behörden, Einsatz- und Rettungsorganisationen sind zwar gerüstet für derartige Situationen, erfahrungsge-

mäß können aber Stunden, wenn nicht Tage vergehen, bis Hilfsmaßnahmen die einzelnen Haushalte erreichen. Die entscheidende Frage lautet nun also, wie man sich für solche Notfälle zu Hause richtig vorbereitet? Und, was ein „sinnvolles bevorraten“ überhaupt ist?

### Lebensmittel und Hausapotheke

Berechnet man einen 14-tägigen Vorrat für eine Person mit 2.000 Kalorien Tagesbedarf, wäre das die berechnete Gesamtmenge:

- 4,5 kg Getreideprodukte (Brot, Mehl/Grieß, Haferflocken)
- 2 kg Fleisch und Fisch,
- 0,5 kg Öle und Fette,
- 4,5 kg Milchprodukte,
- 6 kg Obst und Gemüse und
- 21 l Wasser

Was natürlich nicht vergessen werden sollte, sind Kleinkinder und Menschen, die aus gesundheitlichen Gründen eine eige-

ne Kost verzehren müssen (zB. Baby- oder Diätahrung). Ein Tipp: Kaufen Sie, um Lebensmittelverschwendung zu vermeiden, keine Nahrung, die Sie in normalen Zeiten nicht essen würden. Ein weiteres, wichtiges Thema ist eine Hausapotheke, die stets verfügbar sein sollte. Neben Verbandsmaterial sollte diese auch dieses umfassen:

- Fieberthermometer,
- fiebersenkende Mittel, Schmerztabletten
- spezielle Präparate für diverse Beschwerden

### Hygiene, Energie und Notgepäck

Nicht vergessen werden sollten Vorräte im Bezug auf Hygiene und Energie:

- Zahnbürste und -pasta
- Toilettenpapier
- Wasch- und Putzmittel
- Taschentücher
- Binden und Tampons

Im Falle eines Energieausfalles sollte man folgende Dinge zu Hause haben:

- Taschenlampe
- Kerzen
- Zünder
- ein batteriebetriebenes Radio
- einen Notofen inklusive Brennstoff
- einen Spiritus- bzw. Campingkocher
- Reservebatterien, etc.

Im Falle von Brand, Explosion, Hochwasser oder Lawinengefahr wäre ein vorab gepacktes Notgepäck wichtig. Im Rucksack mit Notgepäck sollten sich Folgendes befinden:

- warme Kleidung
- feste Schuhe
- eine Decke oder ein Schlafsack
- ein Notproviant
- Zünder oder Feuerzeuge
- ein Campingkocher →

- Hygieneartikel
- eine Reiseapotheke
- ein Taschenmesser
- eine Taschenlampe
- Bargeld

Nicht vergessen sollte man seine Dokumentenmappe, mit allen wichtigen Dokumenten wie Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Heiratsurkunde, Reisepass, Polizzen, Zeugnisse, Sparbücher, Urkunden, Zertifikate, uvm.

### Stresstest

Auf jeden Fall zu empfehlen ist auch ein Stresstest, den Familien vorab machen können, um zu sehen, wie gut Sie auf eine Notsituation vorbereitet sind. Dabei wäre es wichtig, vorab einen Notfallplan zu erstellen, auf dem genau definiert wird, was zu beachten ist und wo Notfallutensilien gelagert sind. Zuerst sollte man eine Risikobewertung durchführen, sich sozusagen die Frage stellen, welche Gefahren können in der jeweiligen Region auftreten? Es ist freilich ein Unterschied, ob man in einem Hochwassergebiet lebt, oder schon öfter von Lawinen- oder Murenabgängen betroffen war. Auch sollte vorab ein Aufenthaltsort bei diversen Gefahren auserwählt werden, im Stresstest kann man unter anderem auch Informationen aufschreiben, etwa wohin man die Haustiere im Ernstfall bringt? Wo die Fluchtwege sind? Welche sicheren Plätze sich bei Erdbeben anbieten könnten? Welche Türen zu schließen sind, auch Aufbewahrungsorte von Schlüsseln, Dokumentenmappen, etc. sollten notiert werden. In der Aufregung kann man wie gesagt, oftmals wirklich wichtiges vergessen.

Weitere Informationen, Broschüren und Produkte finden Sie unter:

[www.zivilschutzverband.at](http://www.zivilschutzverband.at)



Ein Blackout bringt große Herausforderungen für uns alle mit sich.

# Das Betagtenheim am Schulhausplatz

**Von Georg Zobl**

Pension für jedermann, kostenlose medizinische Versorgung und Betreuung in Altersheimen sind Errungenschaften des ausgehenden 20. Jahrhunderts.

In früherer Zeit lebten die alten Leute bis an ihr Lebensende im Familienverband mit Kindern und Enkelkindern. Für alleinstehende Personen, die das Bürgerrecht besaßen, musste die Gemeinde sorgen. Familien, die solche Leute aufnahmen, erhielten von der Gemeinde ein bescheidenes Kostgeld.

Den ersten Versuch einer Heimstätte für alleinstehende, alte Bürger unternahm die Gemeinde Angedair durch den Ankauf eines Anteiles am Pflasterhaus in Perfuchs. Eine Küche und zwei Kammern standen den Bewohnern zur Verfügung. Sie erhielten Lebensmittel und die nötigen Kleider, sie konnten auch Erträge des Gartens nutzen, mussten aber selbst die Hausarbeit erledigen.

Neben den Gemeinden sorgte auch der Orden der Barmherzigen Schwestern für alleinstehende, hilfsbedürftige Mitbürger.

Der Orden erwarb im Oktober 1898 den Sennhof unterhalb der Burg. Damit entstand das erste Altersheim in Landeck.

Am 22. März 1904 übernahm die Gemeinde vom Orden den Sennhof mit den dazugehörigen landwirtschaftlichen Flächen. Die Betreuung der Bewohner oblag weiterhin den Schwestern.

Zum Marienheim gehörte auch eine ansehnliche Landwirtschaft. Für die Bewohner war es selbstverständlich, bis an ihr Lebensende, soweit sie dazu in der Lage waren, in der Landwirtschaft, in der Küche und bei der Hausarbeit mitzuhelfen.

1938, nach dem Anschluss an das nationalsozialistische Deutsche Reich, war für die Schwestern im Marienheim die Zeit zu Ende. Mietparteien belegten die Wohnungen.

Erst Anfang der 1970er Jahre entstanden Pläne für den Bau eines Altersheimes. Als Standort zog man auch den Schenten in Betracht, doch letztlich entschieden sich die Gemeinderäte für die Anlage am Schulhausplatz.

Am 1. Oktober 1974 weihte Bischof Stecher das Heim, das in

den ersten Jahren von Schwestern des Benediktinerordens geführt wurde. Neben verschiedenen Adaptierungen kam es im Jahre 2003 zu einer umfassenden Fassadengestaltung. Die Balkone erhielten einen wintergartenähnlichen Zubau, die eine Vergrößerung der Zimmer bewirkten.

Infolge der bewährten Aktion

„Essen auf Rädern“ kam die Küche des Heimes an den Rand ihrer Kapazität. Unter schwierigen Bedingungen begannen im Sommer 2021 der Umbau und die Umrüstung mit zeitgemäßen Geräten. Mit einer Behelfsküche in einem Zelt im Hof des Heimes überbrückte das Küchenpersonal diese Zeit, die nun abgeschlossen werden konnte.



Das Marienheim im Jahre 1938 vor dem Auszug der Barmherzigen Schwestern.



1. Oktober 1974: Die Festgäste warten auf das Eintreffen von Landeshauptmann Wallnöfer.



Im Obergeschoß des Pflasterhauses erwarb die Gemeinde 1899 eine Wohnung und stellte sie alleinstehenden, betagten Bürgern zur Verfügung

## IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtgemeinde Landeck  
 Layout/Grafik: Atelier Egger, Landeck  
 Redaktion: Information der Stadtgemeinde Landeck, Rathaus, Innstraße 23, 6500 Landeck  
 Elisabeth Zangerl, Georg Zobl, Stadtgemeinde Landeck  
 Druck/Auflage: Alpina Druck, Innsbruck/3.500 Stück  
 Fotos: Stadtgemeinde Landeck (sofern nicht anders angegeben)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge zu kürzen.



Landeshauptmann Eduard Wallnöfer und Bgm. Anton Braun bei den Festansprachen.

Fotos: Chronik